

### **Todesursachenstatistik: Methodische Herausforderungen und empirische Befunde**

Der Arbeitskreis „Mortalität, Morbidität und Alterung“ der Deutschen Gesellschaft für Demographie organisiert in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsberichterstattung des Bundes am Robert Koch-Institut im Rahmen der Statistischen Woche 2019 einen Workshop zu den Herausforderungen bei der Analyse der Todesursachenstatistik.

Bei der Kodierung der Todesursachen gibt es regionale und zeitliche Unterschiede beispielsweise durch unterschiedliche Angaben von Ärzten, unterschiedliche Weiterverarbeitung der Angaben durch Kodierer oder Anwendung von automatisierten Kodiersystemen, sowie unterschiedliche Autopsieraten. Diese Einschränkungen müssen in der Auswertung der Todesursachenstatistik berücksichtigt werden.

Ziel des Workshops ist es, verschiedene methodische Herausforderungen bei der Nutzung der Todesursachenstatistik zu behandeln und zu diskutieren, beispielsweise:

- Regionale und zeitliche Vergleichbarkeit der Todesursachenstatistik
- Umgang in der Auswertung mit Inkonsistenzen in der Kodierung
- Erfahrungen mit multikausaler Todesursachenstatistik

Einreichungen sind sowohl zu methodischen Fragestellungen als auch zu empirischen Ergebnissen möglich.

#### Kontakt

Dr. Eva Kibele  
Statistisches Landesamt Bremen  
eva.kibele@statistik.bremen.de

Dr. Annelene Wengler  
Robert Koch-Institut  
wenglera@rki.de

